



Geschichte des Bauens – Blatt 21.3.2

Geschichtliche, kirchliche Begriffe – Kathedrale



Kathedrale:

Genauer müsste man eigentlich Kathedralkirche sagen. Abstammend vom griechischen/lateinischen Begriff *ecclesia catedralis*. Geprägt wurde dieser Begriff in der katholischen, anglikanischen oder orthodoxen Kirche heraus als Bischofssitz. Daher auch der Begriff Kathedrale. Im griechischen bedeutet *kathedra*, der Stuhl. So stellt in der Kathedrale der Stuhl des Bischofs, das hervorhebende Bauteil dar. Kathedralen werden auch häufig mit Domen verglichen.

Aber Vorsicht: Nicht jeder Dom, ist auch eine Kathedrale. Das ist immer abhängig vom Bischofssitz. Die wohl auffälligste Kathedrale stellt die *Auferstehungskirche - die Kathedrale von Sankt Petersburg* - dar.

Wissenswertes:

Wie vor bereits beschrieben, stellt die Kathedrale den Stuhl dar. Aber auch die Begriffe *Versammlungsraum*, *Ruhesitz* sowie *Lehrstuhl* sind prägend für eine Kathedrale. Erstmals wurde die Kathedrale 516 auf dem Konzil von Tarragona erwähnt. Dieses Konzil wurde ökumenisch abgehalten.

Besser noch prägt sich für den Begriff Kathedrale in der Bischofskirche auch *ecclesia maior* oder große Kirche ein. Dieser Begriff ist heute noch weltweit gebräuchlich.

Der Papst in Rom:

Der Papst in Rom unterhält fünf *cathedrales*. Eingebunden in die dortige *Basilicae maiores*, zu der auch die *Laternebasilika* des Bischofs von Rom gehört. Entscheidend ist immer die Konfession, welcher die Bischofskirche angehört. Entsprechend sind hier dann auch weltweit die Begriffe *Kathedrale*, *cathedral*, *atedral* usw. gebräuchlich.

Baugeschichte der Kathedrale:

Grundlegend sind Kathedralen nicht in eine Einheit der Bautypus einzugliedern. Erst nach der Spätromanik wurde aus Frankreich ein einheitlicher Stil, mit festen Bestandteilen, erbaut. Typisch ist ein großer Chorraum auf der Ostseite, der dem Klerus vorbehalten war. Ein Querschiff trennt die gesamte Konstruktion. Das Langhaus ist mit einer mehrschiffigen Basilika ausgestattet. Dabei ist das Hauptschiff höher als die Seitenschiffe. Die Westseite ist mit 2 Türmen ausgestattet. Ein weiterer Turm befindet sich über der Kreuzung von Langhaus und Querschiff. Auffällig dabei ist, dass die Westtürme immer höher gebaut wurden, und der Vierungsturm wurde sehr häufig nicht gebaut. Auch wurden - zum Teil aus Kostengründen - die Westtürme nicht vollständig fertig gebaut. Das ist auch an der Kathedrale von „Notre-Dame de Paris“ erkennbar.

Abweichungen:

Im Ostseeraum wurden infolge französischen Einflusses auch 1-türmige Dome gebaut. In Italien wurden überwiegend turmlose Westfassaden gebaut. Nach Ablauf der Gotik wurden Kathedralen ohne Vierungsturm erbaut.

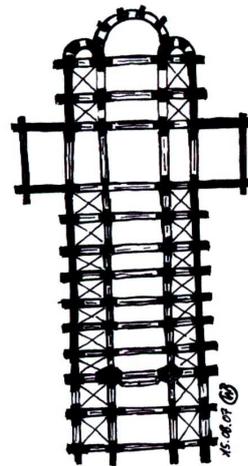
Dafür wurde an dieser Stelle eine Kuppe eingebaut. Beispiel: Der „Petersdom in Rom“ oder die „St. Paul's Cathedral“ in London.

Die kleinste und die größte Kathedrale:

Die kleinste Kathedrale der Welt ist die um 800 erbaute *Kathedrale Svetoga Kriza* (Heilig – Kreuz – Kathedrale) in Nin (Kroatien).

Es wird davon ausgegangen, dass diese im 8. Jahrhundert der Bischofssitz war.

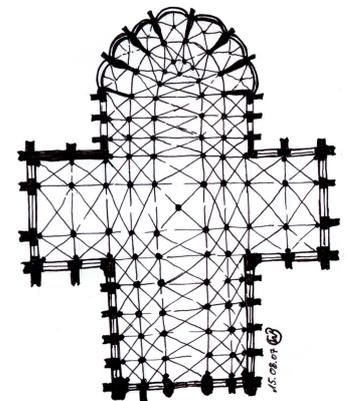
Als die größte Kathedrale der Welt wird der Petersdom in Rom genannt. Bestimmt strittig in der Baugröße, nicht aber von dem größten sakralen Bau der Welt.



Skizze B44:
Romanischer Grundriss

B44

Skizze B11:
Gotischer Grundriss



B11



Skizze B45:
Die kleinste Kathedrale in Nin (Heilig-Kreuz-Kathedrale)

B45